



**Vernehmlassung zu einem Nachtrag zum kantonalen Waldgesetz (Anpassung der Kostenteiler bei den Programmvereinbarungen mit dem Bund im Umweltbereich)  
Auswertung**

**Vernehmlassungsdauer:** 25. Mai bis 21. Juli 2023

**Vernehmlassungsteilnehmer:**

- Einwohnergemeinden (EG) Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sachseln und Sarnen
- CVP Obwalden-Die Mitte
- SVP Obwalden
- SP Obwalden
- FDP Obwalden
- GLP Obwalden
- WaldObwalden

In der nachfolgenden Tabelle werden die Rückmeldungen kurz umschrieben.

EG Alpnach	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Anpassung bei dem Programm Schutzbauten Wald wird zugestimmt</li> <li>- Da die Arbeiten im Schutzwald nicht öffentlich ausgeschrieben werden, sind die öffentlich-rechtlichen Waldeigentümer auch Nutzniesser. Die Restkostenbeteiligung von 5% beim Programm Schutzwald, wie bei Waldbiodiversität müsste zumindest in Betracht gezogen werden.</li> <li>- Sie wünschen verstärkte Berichterstattung der ausgeführten Massnahmen.</li> </ul>
EG Engelberg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dem Nachtrag wird zugestimmt</li> <li>- Gemessen am direkten Nutzen der Gemeinden von Naturgefahrenabwehr und Schutzwaldpflege erscheinen die mit der Anpassung der Beiträge verbundenen jährlichen zusätzlichen Kosten angemessen und verhältnismässig</li> </ul>
EG Giswil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Nachtrag wird abgelehnt.</li> <li>- Im Bericht sind keine sachlichen Gründe erkennbar, die ein noch grössere Kostenüberwälzung an die Gemeinden rechtfertigen würde</li> <li>- Offenbar soll dem Nutzniesserprinzip besser Rechnung getragen werden, aber andererseits geht es jedoch primär um die finanzielle Entlastung des Kantons</li> <li>- Nutzniesser ist auch der Forstbetrieb, der sich mindestens hälftig an den Mehrkosten beteiligen soll.</li> <li>- Der Restfinanzierer hat inzwischen mehr Möglichkeiten das Holz besser zu verwerten.</li> </ul>
EG Kerns	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dem Nachtrag wird zugestimmt</li> <li>- Das Nutzniesserprinzip besser zu berücksichtigen, erscheint konsequent.</li> <li>- Die Angleichung der Beitragsreihen wird begrüsst.</li> </ul>
EG Lungern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie stehen dem Antrag kritisch gegenüber.</li> <li>- Schutzbauten Wald und Biodiversität im Wald wird zugestimmt.</li> <li>- Schutzwaldpflege soll der GB von 6% statt auf 15% nur auf 10% erhöhte werden. Dafür 5% Restkosten an Waldbesitzer weitergegeben werden. Ohne Restkosten kann dies zu Fehlanreizen führen.</li> <li>- Sie wünschen mehr Transparenz bei Mittelverwendung.</li> </ul>

EG Sachseln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dem Nachtrag wird zugestimmt.</li> <li>- Gemessen am direkten Nutzen der Gemeinden erscheinen die mit der Anpassung der Beiträge verbundenen jährlichen zusätzlichen Kosten als angemessen.</li> </ul>
EG Sarnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Nachtrag wird abgelehnt.</li> <li>- Es geht nur um Verschiebung der Finanzen.</li> <li>- Infrastrukturbetreiber sowie die Forstbetriebe und Dritte werden wenig oder gar nicht beteiligt.</li> </ul>
CVP – Die Mitte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dem Nachtrag wird zugestimmt.</li> <li>- Es wird nun nachvollzogen, was in verschiedenen Debatten bereits besprochen worden ist.</li> </ul>
SVP	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dem Nachtrag wird nicht zugestimmt.</li> <li>- Es handelt sich nur um eine reine "Finanzkosmetik".</li> <li>- Im Bericht sind keine sachlichen Gründe erkennbar, die ein noch grössere Kostenüberwälzung an die Gemeinden rechtfertigen würde.</li> <li>- Offenbar soll dem Nutzniesserprinzip besser Rechnung getragen werden, aber andererseits geht es primär um die finanzielle Entlastung des Kantons.</li> <li>- Nutzniesser ist auch der Forstbetrieb, der sich mindestens hälftig an den Mehrkosten beteiligen soll. Der Waldeigentümer hat inzwischen mehr Möglichkeiten das Holz besser zu verwerten.</li> </ul>
SP	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dem Nachtrag wird zugestimmt, obwohl die Vorlage zu einer finanziellen Mehrbelastung der Gemeinden führen wird.</li> </ul>
FDP	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit dem Nachtrag grundsätzlich einverstanden.</li> <li>- Für finanzschwache Gemeinden muss die Mehrbelastung tragbar sein.</li> </ul>
GLP	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Anpassung und Vereinfachung wird begrüsst.</li> <li>- Bei der Waldpflege spielt der freie Markt nur bedingt. Dies kann zu Überkapazitäten beim Maschinenpark führen, da die Kosten 1:1 weitergereicht werden können. Um dem entgegenzuwirken, würde eine Restkostenbeteiligung begrüsst.</li> </ul>
WaldObwalden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Kostenteiler ist zwischen Kanton und Gemeinden auszuhandeln.</li> <li>- Für Waldeigentümer ist es unabdingbar, dass der Kostenteiler bezüglich Übernahme der Restkosten gleich wie bisher bleiben muss.</li> </ul>